



Das Zeughaus Teufen zeigt vom 16. Januar bis 27. Februar 2022 zwei Wanderausstellungen: «Constructive Alps» zum Bauen in den Alpen und «Prix Lignum 2021» über die Ausgezeichneten für innovativen, hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken. Ebenfalls am 16. Januar 2022 wird die Teufner Künstlerin Annina Frehner ihr Projekt «Zwischenlager» lancieren. Das Jahr 2022 steht zudem im Zeichen des zehnjährigen Bestehens des Zeughauses in der jetzigen Form; zum Jubiläum lässt sich das Haus einiges einfallen.

Museum Herisau

Die Ausstellung «Ääs go züche» über die Wirtshäuser im Appenzellerland wird bis Ende September 2022 verlängert. Auch die Veranstaltungen zum Jubiläum «1200 Jahre Schwänberg» werden im 2022 fortgesetzt. An Robert Walsers Geburtstag am 15. April bietet das Museum zusammen mit den Ausserrhodener Wanderwegen eine geführte Wanderung an, ebenso am Wanderfestival anfangs Juni. Mit einem Museumsfest feiert das Museum am 24. September 2022 schliesslich seinen 75. Geburtstag; an diesem Anlass werden auch die neu entwickelten, interaktiven Vermittlungsangebote für den Innen- und Aussenraum vorgestellt.

Brauchtumsmuseum Urnäsch

Da sämtliche Begleitveranstaltungen in der aktuellen Ausstellung «Urnäscher Strichmusig» aufgrund von Covid nicht stattfinden konnten, wird die Ausstellung bis am 31. Oktober 2022 verlängert. Bis am 30. April 2022 läuft die kleine Sonderausstellung «Marie-Luise Rusch. Nicht ohne Fotoapparat»; die Museumsmitarbeiterin zeigt ihre Aufnahmen des Appenzellerlandes.

Museum Lebensgeschichten Speicher

Noch bis zum 5. März 2022 sind die Lebensgeschichte und die kaligrafischen Arbeiten des 100-jährigen Bewohners des Hof Speicher, Jakob Eugster, zu se-

hen. Ab 19. März 2022 wird eine vielseitig engagierte Persönlichkeit, der 2015 verstorbene Speicherer Cartoonist, Grafiker, Zeichenlehrer und Gemeinderat Hansjörg Rekade, mit einer Ausstellung geehrt. Unter dem Titel «Der Kunst verpflichtet» sind unter anderem seine eigenwilligen, schwer zuzuordnenden künstlerischen Arbeiten zu sehen, die sich durch farbenfrohe und schalkhafte Elemente auszeichnen.

Museum Heiden

Im März 2022 erscheint nach mehrjährigen Vorarbeiten eine neue Geschichte des Dorfes Heiden. Aus diesem Anlass wird im Museum eine Sonderausstellung eingerichtet: «Dorfgeschichte/n von Heiden», mit einer historischen Überblicksdarstellung sowie aktuellen Porträts von Persönlichkeiten. Am 20. März 2022 findet unter dem Titel «Heiden kolonial» ein Kooperationsprojekt mit dem Henry-Dunant-Museum Heiden statt: Im Museum Heiden geht es um das kürzlich in einer Publikation und im Museum aufgearbeitete Thema der Appenzeller Kolonialherren, im Dunant Plaza um die koloniale Vergangenheit Henry Dunants.

Figurentheater-Museum Herisau

Am 1. Juni 2022 eröffnet unter dem Titel «König, Sturm und Zauberpfad» eine kleine Sonderausstellung mit den Figuren der Schaffhauser Marionettenbühne. Zwischen 1977 und 2006 haben Monique und Hermann Ammann vier Marionettenspiele geschaffen, mit welchen sie über 100 Aufführungen vor das Publikum brachten. Zu sehen sind klassische Figuren wie Könige, Prinzessinnen, Hirten und Hexen, aber auch Störche, Pinguine oder Drachen. Ein Augenschmaus für Gross und Klein.

Museum Appenzell

Mit der Ausstellung «Geflickt. Vom Wiederherstellen und Reparieren» erforscht das Museum Appenzell ab dem 12. März 2022 ein ebenso altes wie

zeitgemässes Thema: Vom provisorischen Notbehelf bis zur professionellen Reparatur, die Bandbreite der Wiederherstellungsarbeiten ist gross. Der Modedesign-Student Morris Manser hat 2021 für seine Bachelorarbeit Recherchen im Museum Appenzell betrieben. Ab dem Frühsommer wird seine daraus entstandene Kollektion in einer kleinen Sonderschau im Textilsaal gezeigt. Kürzlich durfte das Museum Appenzell eine Krippensammlung entgegennehmen. Diese Sammlung, ergänzt mit Weihnachtsobjekten aus der eigenen Sammlung, wird ab Mitte November 2022 in einer weihnächtlichen Sonderschau präsentiert.

Kunstmuseum und -halle Appenzell

Ab dem 3. April 2022 zeigen das Kunstmuseum Appenzell und die Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell die Ausstellung «R.A.W. or the sirens of Titan». Inspiriert vom gleichnamigen humanistischen Science-Fiction-Roman des Autors Kurt Vonnegut entwickeln zehn zeitgenössische Künstlerinnen in je einem Ausstellungsraum poetische, kritische, surreale, interaktive, multimediale Wirklichkeitsbilder, in denen die Zeitgeschichte, die Geschichten des Denkens und der Sinne, aufleuchten. Parallel dazu wird in der Kunsthalle das partizipative Projekt zur Kunstbibliothek «Our library goes public» weitergeführt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr und vorbehalten Änderungen der Corona-Massnahmen. Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte: www.museen-im-appenzellerland.ch